

Interdisziplinäre Zusammenarbeit:
gleiches Ziel, verschiedene Wege

VERSCHIEDENE WEGE – EIN ZIEL



Liebe Kolleginnen und Kollegen!

20 Jahre lang haben wir in der Klinik Maria Frieden jetzt Erfahrungen mit geriatrischer Rehabilitation gewonnen. Seit dem vergangenen Jahr behandeln wir zusätzlich Patienten in der neurologischen Rehabilitation der Phase C und D.

Dies nehmen wir zum Anlass, erneut Therapeuten aller Berufsgruppen, die mit neurologischen und geriatrischen Patienten arbeiten, zu einem Symposium einzuladen. Auch diesmal konnten wir für diesen Tag sehr erfahrene und fachkundige Dozenten unterschiedlicher Professionen aus ganz Deutschland gewinnen. Sie kommen aus der Physiotherapie, Ergotherapie, Neuropsychologie, klinischen Psychologie und Erwachsenenpädagogik.

Wie beim letzten Symposium wird ein Schwerpunkt auf der interdisziplinären Zusammenarbeit liegen. Das bedeutet, dass wir uns in der therapeutischen Arbeit ein gemeinsames Ziel setzen, das auf verschiedenen Wegen erreicht wird. Wir hoffen daher, dass die Vorträge wieder Kollegen aus allen therapeutischen Berufsgruppen ansprechen.

Mehrere Vorträge erschließen therapeutische Aspekte der neurologischen Rehabilitation und Frührehabilitation. Ein weiterer Themenschwerpunkt beschäftigt sich mit neuen Konzepten der Schmerztherapie, ein dritter widmet sich den Besonderheiten in der Therapie bei Menschen mit Demenz.

Mit diesem Themenspektrum möchten wir Ihnen wieder neue Impulse für die Behandlung Ihrer Patienten geben und den interdisziplinären Austausch nachhaltig fördern.

Wir hoffen, dass das Programm wieder Ihre Neugierde und Ihr Interesse weckt. Unsererseits sehen wir Ihrem Kommen und einem regen fachlichen Austausch mit spannenden Einblicken in neue Möglichkeiten mit großer Freude entgegen.

B. Elkeles

Priv.-Doz. Dr. Barbara Elkeles
Ärztliche Direktorin
und Chefärztin Geriatrie
Klinik Maria Frieden Telgte

S. Happe

Prof. Dr. Svenja Happe
Chefärztin Neurologie
Klinik Maria Frieden Telgte

M. Woltering

Mares Woltering
Gesamtleitung Therapie, TheraNet NRW

TheraNet NRW 

KLINIK MARIA FRIEDEN
TELGTE



Eine Einrichtung der St. Franziskus-Stiftung Münster

Mit freundlicher Unterstützung durch:



www.kappernagel-menssen.de



www.akademie-klinikum.de



www.thera-trainer.de



www.ammann-rottford.de



www.MOTOmed.de



www.merz.de



www.akademie-hockenholz.de



www.ornamin-provita.de



www.etac.de



www.ergotherapie-dve.de

In den Pausen besteht die Möglichkeit, die Stände unserer Sponsoren zu besuchen.

Klinik Maria Frieden Telgte

Am Krankenhaus 1, 48291 Telgte
Tel: 02504 67-0 | Fax: 02504 67-20 00

info@geriatrie-telgte.de
www.geriatrie-telgte.de

QUALITÄTSMANAGEMENTSYSTEM



pCC-zertifiziert nach DIN EN ISO 9001:2008
und Qualitätssiegel Geriatrie

Am Symposium Interdisziplinäre Zusammenarbeit: gleiches Ziel, verschiedene Wege am Samstag, dem 15. März 2014, nehme ich teil (Bitte auf der Rückseite ankreuzen).

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

E-Mail (E-Mail-Adresse oder Telefonnummer zwingend für das Anmeldeverfahren erforderlich)

Datum / Unterschrift

Bitte melden Sie sich per Email unter Angabe Ihrer persönlichen Daten und Ihrer Workshoppräferenzen (symposium@geriatrie-telgte.de) oder auf dem Postweg mit dieser Karte an. Die Zuweisung zu den Workshops erfolgt nach Präferenz, in Abhängigkeit von den freien Plätzen. Anmeldeschluss: 07.03.2014

Antwort

Klinik

Maria Frieden Telgte

Am Krankenhaus 1

48291 Telgte

Bitte
freimachen!

Interdisziplinäre Zusammenarbeit: gleiches Ziel, verschiedene Wege

08:15 – 08:45 Uhr **Kaffee**

08:45 – 09:00 Uhr **Begrüßung**

09:00 – 10:30 Uhr **Einführung in die Handlungsorientierte Diagnostik und Therapie (HoDT)**

Ein therapeutischer Ansatz, der handlungsorientiertes Vorgehen auf der Basis neuropsychologischen und lerntheoretischen Bezugswissens ermöglicht.

*Ulrike Dünnwald, BSc
Ergotherapeutin*

Neuropsychologie des Neglektsyndroms und Behandlungsverfahren

Grundlagen des Neglektsyndroms und Abgrenzung zur Hemianopsie; Behandlungsverfahren der visuellen Neglekt-symptomatik

*Dipl.-Psych. Jutta Teigel
Psych. Psychotherapeutin,
Klin. Neuropsychologin BDP und PTK NRW*

Befunderhebung und Behandlung bei chronischen Schmerzkrankungen

Grundlagen mit praktischen Beispielen; systematische Herangehensweise an Patienten mit komplexer Schmerz-symptomatik

*Florian Hockenholz
Physiotherapeut*

„Vom Treten und Kneifen bis zum Rückzug“ Herausforderndes Verhalten bei Patienten mit Demenz

Aggressiv bezeichnete Verhaltensweisen hinterfragen; vertrauensvolle, therapeutische Beziehung fördern

*Eva Maria Anslinger
Diplom-Pädagogin univ., Fachtherapeutin und Trainerin für Gehirn und Gedächtnis (GfG)*

10:30 – 11:00 Uhr **Kaffee mit Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung**

11:00 – 12:30 Uhr **Phase B**

Realistische Ziele in der neurologischen Frührehabilitation setzen

*Heidrun Pickenbrock, MSc
Physiotherapeutin
Bobath Instruktorin
LiN®-Trainerin*

Umgang mit depressiven Patienten in der motorisch-funktionellen Therapie

Was tun, wenn Patienten pessimistisch, intern abgelenkt und traurig sind und Fortschritte nicht adäquat bewerten können?

*Dipl.-Psych. Andigoni Mariolakou,
Psych. Psychotherapeutin*

Das vegetative Nervensystem als Auslöser von komplexen Schmerz-symptomen

Neurophysiologie des vegetativen Nervensystems, dessen Untersuchung und Behandlung.

Florian Hockenholz

„Wenn die Welt trüb und grau wird...“ Sehen und Hören bei Demenz

Daraus schwierig zu interpretierendes Verhalten bei Demenzerkrankten verstehen lernen.

Eva Maria Anslinger

12:30 – 13:15 Uhr **Mittagssnack mit Möglichkeit zum Besuch der Ausstellung**

13:15 – 14:45 Uhr **Spastik**

Multimodale Therapieansätze bei Patienten mit spastischen Bewegungsstörungen

Heidrun Pickenbrock, MSc

LiN® Lagerung in Neutralstellung

Den stabilen Sitz im Bett kennen lernen, als Grundlage für Aktivität im Sitz bei schwerbetroffenen Patienten

*Birgit Gertz
Ergotherapeutin
LiN®-Trainerin*

Das Diaphragma als zentrale Struktur in der Therapie

Praxisworkshop
Grundlagen zu den Strukturen des Diaphragma und dessen Einfluss auf Muskel- / und Fasziotonus im Arbeitsbereich Orthopädie und Neurologie.

Florian Hockenholz

Schmerz und Demenz „Das stille Leiden der demenzerkrankten Patienten“

Schmerzen bei Patienten, die sich nicht äußern können.

Eva Maria Anslinger

14:45 – 15:00 Uhr **Verabschiedung – Kaffee, Ausklang**



ANMELDUNG VORTRÄGE

Teilnahmekosten: 60,- EUR (fällig bei Anmeldung)

09:00 U. Dünnwald J. Teigel F. Hockenholz E. M. Anslinger

HoDT

Neglekt-syndrom

chron. Schmerz-erkrankungen

Vom Treten und Kneifen

11:00 H. Pickenbrock A. Mariolakou F. Hockenholz E. M. Anslinger

Phase B

Depressive Patienten

Vegetatives Nervensystem

Sehen und Hören bei Demenz

13:15 H. Pickenbrock B. Gertz F. Hockenholz E. M. Anslinger

Spastik

Lagerung in Neutralstellung

Diaphragma

Schmerz und Demenz

Bitte vergeben Sie Teilnahme-Prioritäten (1 – 4) für die einzelnen Zeiten.